

9. November 2020

Menschen und ihre Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt

Der ambulante Pflegedienst BD mobil Reutlingen, früher Sozialstation Südwest, feiert 25-jähriges Bestehen

Reutlingen (bd) — Selbstbestimmt zuhause leben – auch bei Pflegebedürftigkeit oder im Krankheitsfall: Dieses Ziel unterstützt der ambulante Pflegedienst der Bruderhaus-Diakonie seit 25 Jahren erfolgreich. „Die Klientinnen und Klienten und ihre Bedürfnisse stehen bei unserer Arbeit immer im Mittelpunkt“, sagt Nagham Jaber, Pflegedienstleiterin von BD mobil Reutlingen. Insgesamt 42 Pflegefachkräfte und acht Hauswirtschaftskräfte sind täglich im Einsatz, um Menschen mit Hilfe- und Pflegebedarf, aber auch Menschen mit psychischer Erkrankung oder mit Behinderung samt ihren Angehörigen zu unterstützen.

Im Juli 1995 übergab die Stadt Reutlingen ihre Sozialstation Südwest an die Gustav Werner Stiftung als neuen Träger. „Angefangen haben wir mit acht Pflegekräften und rund 100 Klienten“, erinnert sich die stellvertretende Pflegedienstleiterin Anette Schroefel. 1996 kamen die Gemeinden Ohmenhausen, Gönningen und Bronnweiler dazu, etwas später noch Sonnenbühl. Seither hat der Pflegedienst konstant zwischen 200 und 250 Klientinnen und Klienten in der Direktpflege, zusätzlich momentan noch rund 200 in der Beratung. Unterstützung kommt seit vielen Jahren vom Förderverein der Sozialstation Südwest, der den Dienst mit sogenannten Zeitgeschenken ausstattet. Sie werden eingesetzt für Leistungen, die die Pflegeversicherung nicht abdeckt, etwa längere Gespräche.

Die größte Veränderung hat der ambulante Pflegedienst durch die Digitalisierung erfahren. Während Touren anfangs noch mit Stecktafeln geplant wurden, ist das Team nun digital unterwegs. „Mit Mobiltelefon oder Tablet ist der Zugriff auf Patientendaten und Maßnahmenpläne jederzeit möglich, Touren können unterwegs abgerufen, Leistungen abgehakt und dokumentiert werden“, berichtet Pflegedienstleiterin Jaber. Der Erfolg der Umstellung sei bei der diesjährigen Qualitätsprüfung des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung mit der Bestnote bestätigt worden.

Auch während des Corona-Lockdowns im Frühjahr blieb die Versorgung der Klientinnen und Klienten gewahrt. Die Corona-Krise „beschäftigt uns natürlich immer noch ganz wesentlich“, sagt die Geschäftsführende Leitung Gabriele Hönes und berichtet rückblickend: „Wir haben Notfallpläne erarbeitet und uns viele neue Maßnahmen und Konzepte überlegt, um eine gute Versorgung sicherzustellen und gleichzeitig den größtmöglichen Schutz unserer Mitarbeitenden und Klienten zu gewährleisten.“ So werde etwa nach dem Klinikaufenthalt eines Klienten beim Hausbesuch vorsichtshalber zehn Tage lang Schutzkleidung getragen, die Autos würden vor der Übergabe desinfiziert und Masken, Handschuhe sowie Desinfektion seien beim Hausbesuch Standard.

Für die Zukunft soll der ambulante Dienst für Menschen mit Behinderung weiter ausgebaut, die Digitalisierung weiter vorangetrieben werden. „Außerdem wollen wir nachhaltiger unterwegs sein, deshalb versuchen wir unsere Fahrzeug-Flotte auf Elektromobilität umzustellen“, meint Hönes mit Blick auf die kommenden Jahre.

Trotz allgemeinem Fachkräftemangel sei BD mobil Reutlingen gut aufgestellt. „Wir sind ein gewachsenes Team, das sehr gut funktioniert und sich gegenseitig unterstützt“, betont Pflegedienstleiterin Nagham Jaber und fügt hinzu: „Von unseren Klienten erfahren wir große Wertschätzung.“

Katharina Wörner

PRESSEINFORMATION